

AUF DEM CAMPUS



Was läuft auf dem Campus? Einmal wöchentlich berichtet die PZ während des Semesters über Wissenswerte von der Hochschule.

Alice will Idioten-Test

Aufmerksame Leser der Tagesnachrichten können immer wieder von traurigen Ereignissen in der Zeitung lesen, die da meist lauten „Fahranfänger baut (betrunken) schweren Unfall“ oder „Die erste Fahrt wird gleich zur Höllenfahrt“. Das wird dann meist mit Forderungen von irgendwelchen Politikern begleitet, die höhere Anforderungen an Führerscheinneulinge stellen wollen, oft in der Gewissheit, das sowieso nicht durchsetzen zu können. Unabhängig vom Sinn solcher Maßnahmen möchte Alice, so sehr das auch verwundern mag, in diese Kakophonie mit einstimmen. Alice fordert hiermit offiziell einen Hochschul-Park-Idioten-Test. In der Gewissheit, dass hier ein nicht geringer Teil der Parkenden wohl gnadenlos durchfallen würde. Es kann ja wohl nicht so schwer sein, einfach richtig zu parken. „Richtig“ bedeutet in diesem Kontext für Dich, auf einem Parkplatz zu parken, ohne das Auto Deines Nächsten anzukratzen. Es bedeutet auch, einigermaßen ordentlich wieder auszu-parken, nicht mit hoher Geschwindigkeit über den Parkplatz zu brausen und Rücksicht auf eventuelle Fußgänger (andere Parkende) zu nehmen. Ist eigentlich einfach, sollte man zumindest meinen. Außer natürlich, man ist auf dem Hochschul-Parkplatz. Gerade wenn hier zu bestimmten Zeiten eine große Enge herrscht (Woher haben die Leute eigentlich alle die Autos? Und was ist schwierig dabei, den Bus zu nehmen?), ist es sinnvoll, doppelt vorsichtig und rücksichtsvoll zu sein. Leider scheint diese Nachricht nicht bei allen angekommen zu sein. Also versaut Euren Mit-Studenten nicht den Tag und nehmt beim Parken etwas mehr Rücksicht. Alice Weiß

GOLDSTADT-STUDENTEN

Pforzheim ist für mich: „...meine Heimat mit tollen Studenten- und Wohnheim-Partys.“

Roman Brenk

22 Jahre aus Pforzheim.
Mein Traumjob wäre Einkäufer bei Porsche.
Studiengang: Einkauf und Logistik

Eine Serie von PZ-Fotograf Sebastian Seibel und Daniela Huber

Hochschule zieht es in die Stadt

PFORZHEIM. Die Hochschule benötigt mehr Platz, denn aufgrund des Programms „Ausbau 2012“ ist dort mit rund 500 neuen Studienplätzen zu rechnen. Doch bevor es an einen Zusatz-Bau geht, werden Räume in der Stadt gesucht.

PZ-REDAKTEURIN
DANIELA HUBER



Einen zweiten Technik-Bau hätte Hochschulkanzler Wolfgang Hohl am liebsten auf dem Gelände hinter dem bestehenden Gebäude an der Tiefenbronner Straße.

Wolfgang Hohl, Kanzler der Hochschule, ist derzeit viel in der Innenstadt unterwegs. In Kooperation mit Stadt, Industrie- und Handelskammer sowie Immobilienfachleuten ist er auf der Suche nach Räumen, die den zusätzlichen neuen Studierenden als Hörsäle und Werkstätten dienen sollen. Die Ansprüche sind hoch: „Ideal wäre ein Gebäude mit etwa 5000 Quadratmetern, das nah an der Hochschule liegt, eine gute Anbindung an das Busnetz und ausreichend Parkplätze hat“, erläutert Hohl. Doch er ist sich im Klaren, dass Abstriche gemacht werden müssen. „Das Wissenschaftsministerium steht uns dafür 2000 Quadratmeter zu“, merkt der Kanzler an. Die Mietkosten müsse die Hochschule selbst tragen.

Räume müssen hoch sein

Einige Industriebranchen hat sich Hohl schon angeschaut, doch oft scheiterte die Umsetzung seiner Pläne an der Höhe der Räume. Denn um rund 120 Studenten in einem Hörsaal unterzubringen, sei eine ansteigende Bestuhlung nötig.

Zeitlich wird es langsam eng, denn im Wintersemester herrscht unter anderem aufgrund des neuen Studiengangs Mechatronik erhöhter Platzbedarf. „Am besten wäre es, wenn wir im Juli mit den Umbauarbeiten in den neuen Räumen anfan-

gen und diese bis Mitte September abschließen könnten“, sagt Hohl. Außerdem werde auf dem Campus an der Tiefenbronner Straße jeder Platz noch effizienter ausgenutzt und optimiert. Als Folge des „Ausbau 2012“

„Es ist nicht leicht, aus einer kleinteiligen, alten Schmuckfirma einen Hochschulbau zu machen.“

Wolfgang Hohl,
Kanzler der Hochschule

reche die Hochschule mit jährlich rund 1200 neuen Studienanfängern. „Bis 2015 werden wir hier etwa 5500 Studenten haben“, merkt Hohl an.

Den erhöhten Platzbedarf hatte der ehemalige Ministerpräsident Günther Oettinger schon 2008 bei seinem Besuch in Pforzheim gesehen und bestätigt. Damals wurde ihm das Modell eines zweiten Technik-Baus

gezeigt, der nie realisiert wurde. Da die Hochschule drei weitere Ingenieur-Studiengänge anpeilt, ist der Wunsch nach einem neuen Gebäude weiterhin ein großes Thema. „Grob über den Daumen gepeilt, würde das etwa 32 Millionen Euro kosten“, erläutert der Kanzler. Ihm wäre ein Neubau im Bereich hinter der Fakultät für Technik am liebsten.

Kein PPP-Projekt geplant

Diesbezüglich war auch die Realisierung als Public Private Partnership (PPP), eine öffentlich-private Partnerschaft, im Gespräch. „Aber das sieht das Finanzministerium sehr kritisch“, so Hohl.

Im aktuellen Staatshaushalt sei das Projekt nicht enthalten, doch die Hochschule versucht in den nächsten für 2012/2013 hineinzukommen. Und das, ohne die große Keule „Pforzheimer Ministerpräsident“ zu schwingen, betont Hohl. „Da müssen wir uns ganz normal einreihen in den Pulk der bauinteressierten Hochschulen und Einrichtungen.“

@ www.hs-pforzheim.de

Tipps für die Zeit nach dem Abi

Hochschulen und Unternehmen informieren Schüler bei **Messe in Karlsruhe** – Tickets gewinnen

PFORZHEIM. Schule vorbei, und was kommt jetzt? Antworten auf diese Frage erhalten Schüler und Abiturienten am Freitag und Samstag, 7. und 8. Mai, auf der Abiturientenmesse „Einstieg Abi“ in Karlsruhe.

In Halle 1 der Messe Karlsruhe in Rheinstetten informieren rund 150 Hochschulen aus dem In- und Ausland – darunter auch die aus Pforzheim –, Unternehmen, Beratungsinstitutionen, Verbände und Kammern über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten und geben Tipps zu Be-

rufswahl, der Bewerbung, der Studienfinanzierung und dem Auslandsaufenthalt. Auf drei Bühnen finden rund um die Uhr über 50 Vorträge und Diskussionsrunden zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten, Karriereperspektiven und Arbeitsmarkttrends statt. Auf der Orientierungsbühne gibt es Tipps zur Bewerbung, den neuen Studienabschlüssen Bachelor und Master und den Karrierechancen mit einer beruflichen Ausbildung. In der Talkrunde „Becoming“ diskutieren Hoch-

schul- und Unternehmensvertreter über Berufsbilder und Karrierewege mit einem ingenieurwissenschaftlichen Studium und in der Talkrunde „Den Trends auf der Spur – Chancen im Modebusiness“ werden Einstiegsmöglichkeiten in die Modebranche aufgezeigt.

Offiziell eröffnet wird die „Einstieg Abi“ am 7. Mai von 11 bis 11.30 Uhr mit der Talkrunde „Ausbildung oder Studium? Wie finde ich heraus, welcher Beruf zu mir passt?“. Die Messe ist am Freitag von 9 bis 17 Uhr

und am Samstag von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Die „Pforzheimer Zeitung“ verlost zehn Mal zwei Karten für die „Einstieg Abi“. Wer diese gewinnen möchte, schickt bis spätestens Sonntag, 2. Mai, eine E-Mail mit dem Betreff „Messe“ an daniela.huber@pz-news.de. Die Eintrittskarten werden dann per Post zugeschickt. dan

Ein kostenfreier Shuttle-Bus pendelt zwischen der Messe Karlsruhe und dem HBF Karlsruhe. www.einstieg.com

Designer lernen von Berlin

PFORZHEIM. Zur Erforschung der heutigen urbanen Qualität Berlins orientierten sich die Designstudierenden an dem historischen Seminar „Learning from Las Vegas“. Davon ausgehend, richtete das Seminar „Learning from Berlin“ in Gesprächen mit mehreren Personen in Stuttgart und Berlin den Fokus auf die urbane Qualität der Hauptstadt, darunter Architekten, Publizisten und Filmemacher. Eine Ausstellung an der Holzgartenstraße 36 zeigt noch bis Ende Juni vor allem fotografische Auseinandersetzungen mit der Thematik. dan

Kunst betrachten

PFORZHEIM. Sich Zeit nehmen und sich Einlassen auf die Kunst – das sind die Schlüssel für die Werke des Industrie-Designers Hendrik Fries. Der ehemalige Student und heutige Hochschullehrer stellt einige seiner Werke von Montag, 3. Mai, an in den Skulpturwerkstätten der Fakultät für Gestaltung aus. Die Vernissage beginnt um 19 Uhr. Die Ausstellung ist der Auftakt der neuen Serie „Genie Lab“. dan

„Die WM ist eine Chance“

Cord Jakobkeit beleuchtet in seiner Vorlesung den „vergessenen Kontinent“ Afrika

PZ-MITARBEITERIN
INA GROSSMANN

PFORZHEIM. Unter dem Motto „Der vergessene Kontinent im Blickpunkt der Welt – Afrika zwischen entwicklungspolitischer Fundamentalkritik und der Euphorie vor der Fußball-WM“ hat Cord Jakobkeit beim Studium generale an der Hochschule referiert. „Bisher ist dieser Kontinent allgemein durch Krisen, Kriminalität und Korruption in Erscheinung getreten“, sagte Jakobkeit.

Und tatsächlich befinde sich Afrika hauptsächlich durch einen schrumpfenden Anteil am Weltmarkt, hohe Verschuldung und große Rohstoffabhängigkeit von anderen Ländern in einer schlechten wirtschaftlichen Situation.

Fehlende Transparenz

Als Gründe für die Probleme nannte Jakobkeit neben Infektionskrankheiten und der fehlenden Transparenz für Bürger die Sklave-



Einen Vortrag über Probleme in Afrika hielt Cord Jakobkeit an der Hochschule. Foto: Karalus

keitsgefühl durch kulturelle Aspekte wie Voodoo enorm stark, während es ein schwaches Unternehmertum gebe. „Die eingeschlossene Gesellschaft lässt nicht zu, dass der Einzelne erfolgreich ist – das geht schon bis zum Zerstoßen der Autoreifen“, erklärte der Professor.

Langfristige Verbesserung

Im Mittelpunkt allen Handelns stehe im Moment das Erreichen der Millenniumsziele und die Entwicklungszusammenarbeit, deren Ziel es sein soll, dass auch zehn Jahre nachdem der Geldgeber „weg ist, die Straße noch existiert oder der Brunnen funktioniert“, erläuterte Jakobkeit.

Die Fußball-WM in Afrika sieht der Experte als große Chance für den Kontinent, denn es bestehe die Hoffnung der Imageförderung. „Wenn es dieses Jahr annähernd solch ein Sommermärchen wie bei der letzten WM in Deutschland gibt, dann haben viele womöglich ein besseres Bild von Afrika.“



Newies feiern goldige Party

Letzte Hand an die goldene Dekoration der Newie-Party legen Daniel, Samuel und Kati (von links). Die Feier ist der Höhepunkt zum Beginn des neuen Semesters. In Zusammenarbeit mit dem Hochschulverein „motion“ haben die Erstsemester die große Fete unter dem Motto „Go for Gold“ vorbereitet, zu der gestern Abend wieder rund 2000 Feierwütige auf den Campus strömten. Video und Bildergalerie ab heute Abend auf www.pz-news.de. Foto: Seibel/dan

INFO

HOCHSCHULE PFORZHEIM

Wichtige Adressen
Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht: Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 28 69 40 (Montag-Freitag 9-11.30 Uhr)
Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung: Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 28 67 25 (Montag, 13-18 Uhr)
ASTA: Telefon (07231) 28 62 63
Internet: www.hs-pforzheim.de

PZ-Kontakt: Daniela Huber, Telefon (07231) 933 218, E-Mail: daniela.huber@pz-news.de